



Neue Wege in
der Versorgung
bei metastasiertem
Brustkrebs.

Patient-Reported Outcomes
bei Brusterkrankungen.



PROB
Neue
Brustkrebsversorgung.

The logo graphic for PROB, featuring a stylized 'B' composed of two overlapping teardrop shapes in shades of green and blue.

Hintergrund des Forschungsprojekts.

Die Behandlung von Brustkrebspatientinnen wird durch stetige wissenschaftliche Fortschritte immer individueller. Vor diesem Hintergrund stellt für Ärztinnen und Ärzte vor allem die Betreuung von Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs eine Herausforderung dar. Gemeinsam mit der Patientin treffen die Behandelnden Entscheidungen in diesem Zusammenhang immer unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und insbesondere der aktuellen Beschwerden. Hierbei rücken im Falle der metastasierten Erkrankung die Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität und die Kontrolle etwaiger Nebenwirkungen der Therapie in den Vordergrund. Eine regelmäßige Befragung der betroffenen Patientinnen zu ihrem Gesundheitszustand, ihrer Lebensqualität und möglichen Symptomen ist bei der Wahl bzw. Anpassung der Therapie daher sehr hilfreich.

Studien mit Patientinnen und Patienten, die eine metastasierte Krebserkrankung haben, konnten zeigen, dass eine engmaschige Betreuung durch regelmäßige Befragungen zu einer Verbesserung der Lebensqualität und des Überlebens als auch zu einer Verringerung von Krankenhaus- und Notaufnahmearaufenthalten führen kann.

Im Projekt PRO B wird überprüft, ob dies auch für die in Deutschland übliche Versorgung von Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs möglich ist und dadurch die Behandlung der Erkrankung verbessert werden kann.

Wie ist PRO-B aufgebaut?

In PRO B wird eine neue Form der Versorgung entwickelt und deren Wirksamkeit durch eine Studie überprüft. Mit Hilfe einer App werden die teilnehmenden Patientinnen entweder wöchentlich oder dreimonatlich zu ihrem Befinden und ihrer Lebensqualität befragt.

In der Gruppe der **wöchentlich** befragten Patientinnen wird bei Verschlechterung des durch die Befragung angezeigten Gesundheitszustandes ein Alarm im behandelnden Brustkrebszentrum ausgelöst. Dieses nimmt daraufhin Kontakt zur Patientin auf, um die Verschlechterung zu konkretisieren. PRO B gibt keine Vorgaben zu den eventuell einzuleitenden Maßnahmen. Hierüber entscheiden die Ärztinnen und Ärzte gemeinsam mit der Patientin selbst.

In der Gruppe der **dreimonatlich** befragten Patientinnen wird kein Alarm ausgelöst. Für diese Patientinnen wird zum Abschluss der Studie ein Bericht über die Befragungen verfasst, der als Gesprächsgrundlage mit den Behandelnden dienen kann.



Neue Form der Versorgung für Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs in Deutschland



Befragung zum Gesundheitszustand (z.B. Lebensqualität und Symptome) über eine Smartphone-App



Benachrichtigung des behandelnden Brustkrebszentrums bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes über ein Alarmsystem



Engmaschige Betreuung durch die behandelnden Ärztinnen und Ärzte auf Grundlage der Befragung

Wer kann an PRO B Teilnehmen?

An der Studie teilnehmen können Patientinnen

- mit metastasiertem Brustkrebs
- die in einem an der Studie teilnehmenden Brustkrebszentrum behandelt werden
- die gesetzlich bei einer der nachfolgend genannten Krankenkassen versichert sind: BARMER, DAK Gesundheit, BKK-VBU
- die einwilligungsfähig sind
- die ihr 18. Lebensjahr vollendet haben
- die eine medikamentöse Behandlung aufgrund des metastasierten Mammakarzinoms erhalten
- die eine Lebenserwartung bei Studieneinschluss von mehr als 3 Monaten haben
- die als ECOG 0 bis 2 eingestuft werden
- die bereit sind, an einer wöchentlichen, online-basierten PRO-Befragung (Befragung zur Lebensqualität) teilzunehmen
- und die Zugang zum Internet (Smartphone, Tablet) haben.

Patientinnen, die keine aktive Tumorthherapie erhalten (Comfort Care) oder nicht alle der oben genannten Einschlusskriterien erfüllen, können nicht an der Studie teilnehmen.

Die App.

Das für PRO B verwendete System „PatientConcept“ der Firma NeuroSys GmbH besteht aus einer App für die teilnehmenden Patientinnen und einem web-basierten Portal für die Studienzentren. Es unterstützt die Behandelnden und die Patientinnen bei den komplexen Therapieverläufen.

Die für die Patientinnen registrierungs- und kostenfreie App ermöglicht einen engmaschigen Informationsaustausch mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten. Dabei ergänzen zur Ansicht aufbereitete Patient-Reported Outcomes sowie deren zeitliche Verläufe vorhandene klinische Daten, um den Gesundheitsverlauf der Patientinnen besser einschätzen zu können.

Für die Studienteilnahme ist ein internetfähiges Smartphone oder Tablet zum Download der App erforderlich. Zur genauen Funktionsweise der App können Sie sich einen Erklärfilm anschauen.



Einfach mit der Kamera des Handys den QR-Code scannen und auf der youtube-Seite den Film starten.

Weitere Informationen finden Sie im Web unter:
www.pro-b-projekt.de

Unser Netzwerk.

PRO B ist auf Initiative der Charité – Universitätsmedizin in Zusammenarbeit mit führenden Partnerinnen und Partnern aus der Krebsforschung entstanden. Sollten Sie Fragen zum Projekt haben, können Sie sich an die PRO B Studienzentrale wenden.



PRO B Studienzentrale
Klinik für Gynäkologie mit Brustzentrum
Charité – Universitätsmedizin Berlin
D – 10117 Berlin
E-Mail: pro-b-projekt@charite.de
Tel.: +49 (0)30 450 564255
Fax: +49 (0)30 450 7564255



OnkoZert ist ein unabhängiges Institut, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organkrebszentren und onkologischen Zentren gemäß den fachlichen Anforderungen betreut. Ebenfalls entwickelt und betreibt OnkoZert verschiedene IT-Lösungen und Internet-Plattformen. So ermöglicht z. B. die OncoBox eine Betrachtung von vergleichbaren onkologischen Daten. Durch die verifizierte Anbindung der OncoBox an über 30 unterschiedliche Tumordokumentationssysteme werden in den Zertifizierungssystemen der Brust-, Darm- und Prostatakrebszentren die Einzelfalldaten von über 200.000 Krebspatientinnen und -patienten in einer einheitlichen Datenbankstruktur abgebildet.



Die Deutsche Krebsgesellschaft e. V. (DKG) ist die größte wissenschaftlich-onkologische Fachgesellschaft im deutschsprachigen Raum. In der DKG vertreten sind über 8.000 Einzelmitglieder in 25 Arbeitsgemeinschaften, die sich mit der Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen befassen; dazu kommen 16 Landeskrebsgesellschaften und verschiedene Fördermitglieder. Die DKG engagiert sich für eine Krebsversorgung auf Basis von evidenzbasierter Medizin, Interdisziplinarität sowie konsequenten Qualitätsstandards und ist Mitinitiatorin des Nationalen Krebsplans. Die DKG beteiligt sich an der Dissemination der Ergebnisse und unterstützt das Projekt unter anderem bei der Rekrutierung der Studienzentren.

Die teilnehmenden Krankenkassen.



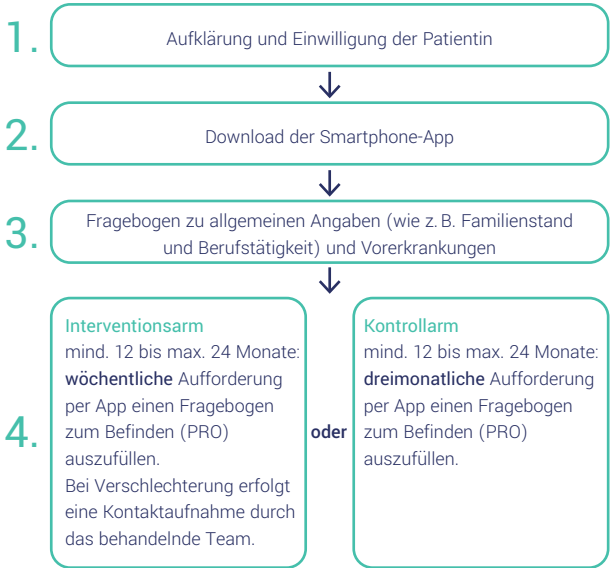
Gefördert durch:



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss

Das Wichtigste in Kürze.

Der Ablauf.



Die teilnehmenden Studienzentren.



Finden Sie unter www.pro-b-projekt.de
Einfach mit der Kamera des Handys den QR-Code scannen.

Die App.



Zur genauen Funktionsweise der App können Sie sich einen Erklärfilm anschauen. Einfach mit der Kamera des Handys den QR-Code scannen.

Verantwortlich für redaktionelle Inhalte.

Klinik für Gynäkologie mit Brustzentrum, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. med. Maria M. Karsten, Projektleitung PRO B, Tel. +49 (0)30 450 564 255